



**Augsburger Olympia-Kandidaten (von links): Sideris Tasiadis (Canadier-Einer), Melanie Pfeifer, Hannes Aigner und Fabian Dörf-
ler (alle Kajak-Einer).**

**Alexander Grimm gewann 2008 Olym-
pia-Gold.**

Fotos: Fred Schöllhorn

Nur fünf Plätze

Kanuslalom Für die besten deutschen Kanuten beginnt am Wochenende mit zwei Rennen auf dem Eiskanal die Olympia-Qualifikation für London

VON PETER DEININGER

Horst Woppowa ist als Abteilungsleiter der Augsburger Schwaben bestens mit dem Kanuslalom vertraut und weiß, was die Teilnehmer an der Olympia-Qualifikation an den nächsten beiden Wochenenden erwartet. „Das wird ein Kampf der Giganten“, wählt er vor den vier Rennen (zwei in Augsburg, zwei in Markkleeberg bei Leipzig) markige Worte. Deutschland hat zahlreiche Weltklassepaddler, aber am Ende werden nur fünf Athleten in den vier Bootsklassen das Ticket für London erhalten.

„Wer sich da behauptet, kann seine Leistung auch in einer Ausnahmesituation wie bei Olympia abrufen“, ist Thomas Apel, der Bundestrainer der Kajak-Männer, überzeugt. Vor vier Jahren gelang dies dem Augsburger Alexander Grimm perfekt. Der Schwaben-Kajakfahrer gewann in Peking das erste Gold für die deutsche Mannschaft.

Zweimal Gold mit der Mannschaft

Seitdem hat sich viel verändert. „Die Konkurrenz im Slalom ist noch größer geworden – national und international“, sagt der Olympiasieger, der sich nach seinem Erfolg in China mehr seinem Maschinenbaustudium widmete und deshalb sein Trainingspensum vorübergehend von 1000 auf 700 bis 800 Minuten pro Woche reduziert hatte.

Dennoch gewann er zweimal WM-Gold mit der Mannschaft, im vergangenen Jahr war er auch noch

Olympia-Kandidaten mit Wohnsitz in Augsburg

● Kajak-Einer Männer

Alexander Grimm (25, Schwaben Augsburg), Olympiasieger 2008, Mannschafts-Weltmeister 2010, 2011
Hannes Aigner (23, Augsburger Kajakverein) Mannschafts-Weltmeister 2010, 2011

Fabian Dörfler (28, Schwaben Augsburg) Weltmeister Einzel 2005, Mannschaft 2010

Sebastian Schubert (23, KR Hamm)
Tim Maxeiner (26, Wiesbadener KV)

● Kajak-Einer Frauen

Melanie Pfeifer (25, Schwaben Augsburg) Vizeweltmeisterin Mannschaft 2010

Claudia Bär (32, Schwaben Augsburg) Europameisterin 2012

Jacqueline Horn (23, Schwaben Augsburg) Mannschafts-Bronze WM 2009

Stefanie Horn (21, Schwaben Augsburg) Junioren-Europameisterin 2009

Jasmin Schornberg (26, KR Hamm)

● Canadier-Einer

Sideris Tasiadis (21, Schwaben Augsburg) Junioren-Weltmeister 2008

● Canadier-Zweier

Marcus Becker und Stefan Henze (30, BSV Halle)

Kai und Kevin Müller (23, KC Magdeburg)

● Modus der Olympia-Qualifikation

Je zwei Rennen auf dem Augsburger Eiskanal (Samstag und Sonntag, 10.15 bis 12, 14 bis 16 Uhr) und Markkleeberg (28./29. April). Das schlechteste Rennen kann gestrichen werden.

WM-Fünfter im Einzel. „Der letzte Lauf entscheidet, und da kann so viel passieren“, weist der kräftige Kanute auf die Unwägbarkeiten in den Wildwasserstrudeln hin. Auch Fabian Dörfler (28) kennt die Tücken des Paddelgeschäfts. Zweimal ist der ehemalige Welt- und Europameister der Kanu Schwaben in der nationalen Qualifikation gescheitert, fühlt sich aber auch gereift.

Der Materialwissenschaftler will „das ganze Drumherum links liegen lassen“ und sich auf seine Stärken, wie das ausgeprägte Wassergefühl, besinnen. „Für den Olympiaplatz kommen sechs Fahrer infrage. Alle Favoriten wohnen in Augsburg“,

sieht Dörfler bei den Beteiligten vergleichbare Streckenkenntnisse für Augsburg und Markkleeberg. Die Kajakfahrer sind wie Hannes Aigner froh, dass „es nun endlich losgeht“. Der Mannschafts-Weltmeister vom Augsburger Kajakverein (AKV) hat seinen ganz eigenen Stil, der Nervenanspannung vor dem ersten Rennen zu begegnen. „Mir schmeckt das Bier auf dem Plärrer, andere arbeiten dafür mit einem Mentaltrainer.“

Seine Freundin Melanie Pfeifer (Schwaben Augsburg) nimmt gerne die Dienste des Psychologen Kai Engbert in Anspruch und bemüht sich, die Empfehlung ihres Bundes-

trainers David Krajnik umzusetzen. „Es wäre schön, wenn die Sportlerinnen es ein Stück weit genießen könnten, um das Olympia-Ticket zu fahren.“ Melanie Pfeifer fühlt sich bereit. „Ich bin in einer Form, die ich noch nie hatte“, glaubt die Siegerin des vorolympischen Rennens 2011 in London. Ihr Rezept für die Qualifikation. „Ich versuche, den Kopf auszuschalten und das umzusetzen, was ich im Training geübt habe.“ Auf Olympia hoffen auch die ehemalige Weltmeisterin Jasmin Schornberg (KR Hamm) und die amtierende Europameisterin Claudia Bär (Kanu Schwaben).

Deren Freund Sideris Tasiadis (21) fährt Canadier-Einer und hat im Winter viel Wert auf das Krafttraining gelegt. Das bessere Muskelspiel soll ihm die Paddelarbeit erleichtern. Gegenüber Vizeweltmeister Nico Bettge (Magdeburg) und dem Leipziger Jan Benzien sieht der WM-Neunte vor allem ein Defizit. „Sie haben mehr Erfahrung als ich.“ Vor allem auf dem Kanal in Markkleeberg haben sie weitaus mehr Trainingskilometer hinter sich. Tasiadis setzt deshalb auf einen kleinen Heimvorteil auf dem Eiskanal. Sein Bundestrainer Sören Kaufmann war dreimal bei Olympia und kennt das Vorspiel. „Eine erfolgreiche Qualifikation ist eine Art Selbstfindung“, so der ehemalige Schwaben-Paddler.

Doch auch wenn es nur zu Rang zwei oder drei reichen sollte, können die Kanuten auf ein besonderes Erlebnis hoffen – die Europameisterschaft vom 9. bis 13. Mai in Augsburg.